

Das brisante Referat an der Fachtagung

Klimawandel: Der letzte Zweifel schmilzt

BÖTTSTEIN (fi) – Dr. Oliver Stebler hat an den Fachtagungen der H. Erne AG den Klimawandel dargestellt und keine Zweifel daran gelassen, dass der Faktor «Mensch» nicht ausgeklammert werden kann.

Der Experte für Klimafragen und Wissenschaftskommunikation, *Dr. Oliver Stebler*, leitete seinen Vortrag mit einem Kurzfilm über den Morteratschgletscher ein. Er zeigte auf, wie sich dieser und andere Gletscher zurückziehen. Wohl hätte es immer Wechsel von Eis- und Warmzeiten gegeben, doch sei dieses Tempo der Klimaerwärmung noch nie da gewesen. Stebler skizzierte den Treibhauseffekt, der zwar das Leben auf der Erde erst möglich macht, aber sich nun wegen Verkehrs-, Haushalt-, Industrie-, Landwirtschafts- und anderer Einflüsse so entwickelt, dass die Durchschnittstemperatur ansteigt. Von 1906 bis 2005 betrug die Erwärmung 0,74 Grad Celsius. Dass dies keine Bagatelle ist, zeigt sich daran, dass parallel dazu der Meeresspiegel um 17 Zentimeter stieg. Die Untersuchung von Eisbohrkernen aus Gletschern hat klar gezeigt, dass sich die Temperatur im Gleichschritt mit dem Kohlendioxid-Anteil in der Luft entwickelt.

Durchschnittswert und Extreme

Die Klimaerwärmung ist beson-

ders spürbar in der Arktis, wo erstmals Nordwest- und Nordostpassage gleichzeitig offen waren und sich Wasserflächen zeitweise bis zum Nordpol erstreckten. Das Schmelzen der Gletscher hat einen Schwund der Süsswasserreserve zur Folge. In gewissen Zonen werden Trockenzeiten auftreten und in anderen Landstrichen extreme Niederschläge fallen. In Afrika dürfte der Kilimandscharo bis in fünf oder zehn Jahren seiner Eiskappe vollständig beraubt sein. Auch mit dem CO₂-Ausstoss pro Kopf ist es so eine Sache: Eine starke Verminderung ist angesichts des Entwicklungsschubes in den Schwellenländern nur schwer zu erreichen. Gemäss Klimabericht der UNO stehen drei Dinge fest: Erstens: Der Mensch ist die Hauptursache der Klimaerwärmung. Zweitens: Die Folgen sind fatal. Drittens: Der Ausweg ist zu einem bezahlbaren Preis möglich.

Moralische Verpflichtung

«Die Senkung des Ausstosses von Treibhausgasen ist eine moralische Verpflichtung», hielt Stebler fest. Sonst dürfte die Temperatur bis 2100 um etwa 3,8 Grad Celsius ansteigen. Dies würde den Rhonegletscher und andere Eisströme der Alpen vollständig schmelzen lassen. Es gäbe höhere Sommertemperaturen und geringeren Niederschlag im Winter zu gewärtigen. Diese Veränderungen würden nicht nur die Land- und Energiewirtschaft, sondern jede und jeden treffen.